



Kämpft mit der Holler Mannschaft im zweiten Zweitligajahr vielleicht sogar um den Aufstieg in die 1. Liga: Max Rollwage (im blauen Judoanzug), hier mit Stefan Niesecke (Spremberg). Foto: Kaiser

Steht die Holler Halle kopf?

Judo, 2. Liga: Erstliga-Absteiger Braunschweiger JC kommt zum letzten Heimkampftag vorbei

Holle (we/ak). Wohin führt der Weg der Mannschaft von Judo in Holle im zweiten Zweitligajahr? Selbst das Wort „Aufstieg“ geistert neuerdings durch das Dojo, also die Übungshalle. Am Sonnabend steigt um 15.30 Uhr der letzte Heimkampftag der Saison gegen den Tabellenletzten Braunschweiger JC. Nicht zuletzt vom Besuch in der Holler Mohldberghalle wollen die aktuell zweitplatzierten Judoka ihre Entscheidung zum Thema Aufstieg abhängig machen.

Zunächst einmal wird im Dojo nüchtern gerechnet. Nur aus eigener Kraft können die Holler nicht aufsteigen, auch wenn sie die letzten beiden Begegnungen gewinnen sollten. Denn vor ihnen rangieren die Spremberger mit einem Punkt Vorsprung. Die Niederlausitzer müssten also mindestens eine Mannschaftsbegegnung verlieren – was aber nach der Papierform als unwahrscheinlich gilt. Die Spremberger treten jetzt gegen den Tabellenvierten SV Berlin 2000 auf eigener

Matte an und müssen dann am letzten Kampftag noch in Braunschweig ran.

Das Schlusslicht aus der Stadt Heinrichs des Löwen wird also im Meisterschaftskampf zum Zünglein an der Waage. Morgen kommt der Erstliga-Absteiger zunächst zum Regionalderby in die Mohldberghalle, was es so bislang noch nie gegeben hat. Die Holler und Braunschweiger Judoka waren nämlich bisher noch nie gemeinsam in der selben Liga am Start. Die Gäste haben jahrelange Erfahrungen in der Bundesliga gesammelt, während die Holler noch relativ frisch dabei sind – und jetzt bereits auf dem zweiten Platz stehen.

„Auf eigener Matte wollen wir gewinnen, das sollte auch drinliegen. Es sieht so aus, dass alle unsere Leistungsträger antreten können. Selbst Christophe Lambert, der in diesem Jahr immer Einsätze im Ausland bei entsprechenden World-Cup-Turnieren hatte, wird dabei sein“, zeigt sich Mannschaftssprecher Maxime

Lambert ganz optimistisch. Genau im Blick haben die Holler dabei den Braunschweiger Fremdstarter David Dubsky. Der Tscheche nimmt in der Weltrangliste Platz 137 in der Gewichtsklasse bis 66 kg ein. Für die JC-Mannschaft ist er immer eine Gewichtsklasse höher gestartet und hat bislang jeden Kampf gewonnen.

Die Holler wollen sich jedoch nicht beeindrucken lassen. Im Gegenteil: Sie setzen auf Heimsieg und denken auch schon weiter – allerdings sehr vorsichtig. „Bei einem Erfolg sollten wir unseren zweiten Tabellenplatz halten können.“ Weitere Aussagen will Maxime Lambert im Moment nicht treffen und hält sich gerade zum Thema eines möglichen Aufstiegs bedeckt. Denn die Holler sind sich nicht ganz sicher, ob sie sich auf dieses neue Abenteuer einlassen sollen. Ein „Ja“ oder „Nein“ wollen sie auch davon abhängig machen, wie viele Fans in die Halle kommen, um die Mannschaft zu unterstützen. Wenn die Hütte kopf steht, könnte ihnen

eine Entscheidung leichter fallen. Dem Publikum soll mit einem abwechslungsreichen Vorprogramm schon vor dem Judo-Kampf eingeheizt werden. Vorgesehen sind Auftritte der Oelber Drumlines und der vereinseigenen Cheerleader Queens Delight. Dann muss die Mannschaft zeigen, ob sie einen ähnlich spektakulären Wettkampf zustande bringt, wie sie es bei ihrer eindrucksvollen Einlauf-Choreografie längst geschafft hat.

Die Tabelle

2. Bundesliga Nord

1. KSC ASAHI Spremberg	7	41:24	365:227	8
2. Judo in Holle	7	36:27	333:259	7
3. SV Motor Babelsberg	7	34:28	332:250	7
4. SV Berlin 2000	7	38:25	348:223	6
5. TSV Bayer 04 Leverkusen	7	33:30	297:274	5
6. Budokan Lübeck	7	25:36	221:325	5
7. Bushido Köln	7	25:39	242:364	1
8. Braunschweiger JC	7	22:45	217:433	1